



FOCUS-MONEY vom 15.04.2020, Nr. 17, Seite 14

ErneuerbareEnergien

Gewinne mit Rückenwind

Nachhaltig, krisenfest und renditestark - Anlegerherz, was willst du mehr? Mit diesen drei Titeln investieren Anleger guten Gewissens in ihr Depot und für die Umwelt



Windige Investments? Eher entspannt in sichere Aktien mit Erneuerbare - Energien - Hintergrund investieren

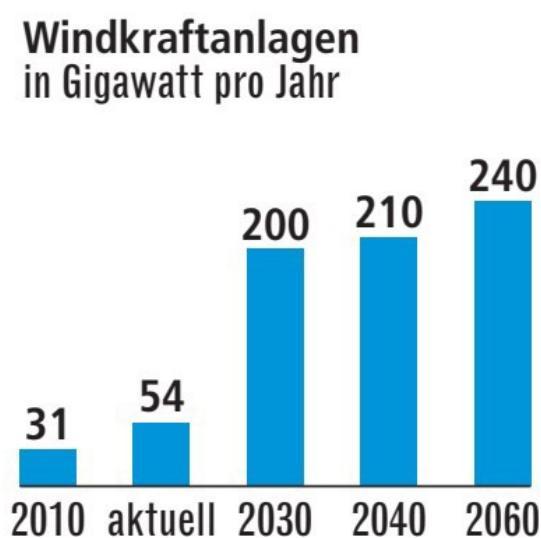
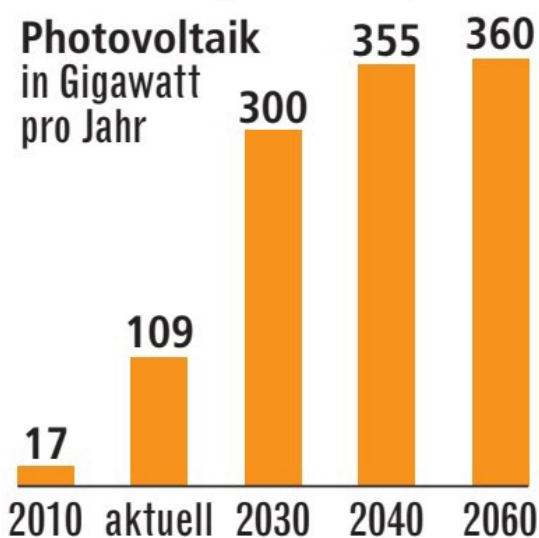
Um das 2-Grad-Ziel zu erreichen ...

Die Großinvestitionen in Solar und Windkraft, um die Erderwärmung bis 2100 unter zwei Grad Celsius zu halten, erfolgen in den nächsten 20 Jahren.

Neuanlagen bei Solar- und Windenergie

ab 2030: nötige Zunahme, um bis 2100 das 2-Grad-Ziel zu erreichen

Quelle: International Renewable Energy Agency



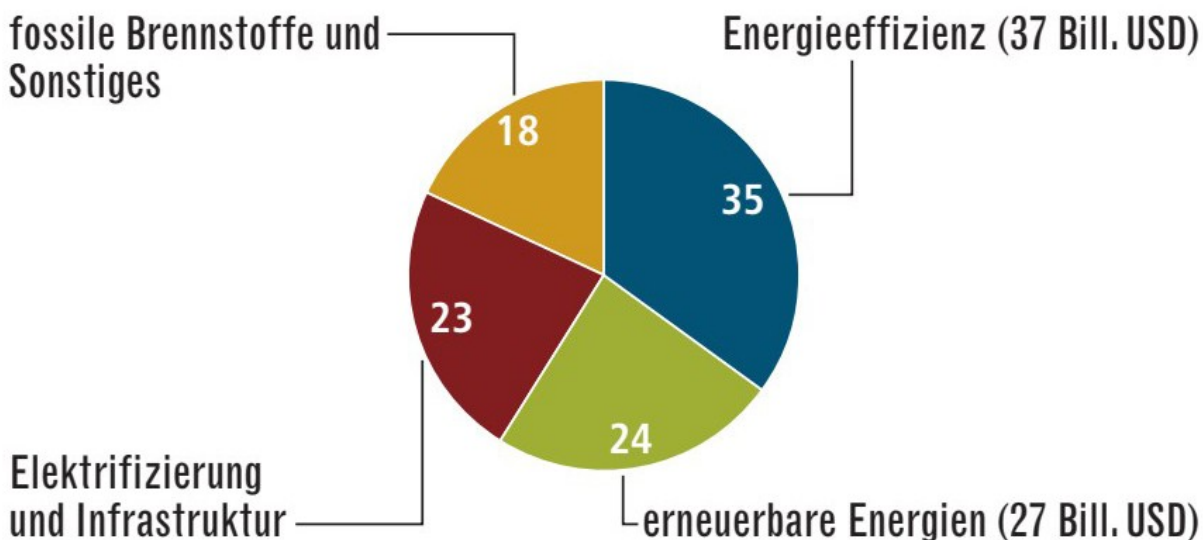
... braucht es große Investitionen

Bis 2050 muss weltweit die unfassbare Summe von 27 Billionen US-Dollar in erneuerbare Energien investiert werden, um das Klimaziel zu erreichen.

Nötige Gesamtinvestitionen 2016 bis 2050

für das 2-Grad-Ziel bis 2100, Anteile in Prozent, gesamt 110 Billionen USD

Quelle: International Renewable Energy Agency



Wo ist eigentlich Greta Thunberg? Lange nix gehört. Seit Corona der Fridays-for-Future-Bewegung und ihrer pubertierenden Ikone den (medialen) Stecker gezogen hat, ist das Interesse am Klimawandel und an dessen Auswirkungen deutlich abgeflacht. Klar, schließlich beschäftigt sich die Gesellschaft derzeit mit anderen Problemen und genau deswegen haben die Klimapropheten mit ihrer Meinungskonjunktur derzeit Zwangspause. Dagegen pausiert die Realwirtschaft noch nicht, auch wenn gerade ein konjunktureller Abschwung ins Haus steht. Für Anleger stellt sich deshalb die Frage: In welche Aktien also investieren, wenn die Rezession unerbittlich zuschlägt? FOCUS-MONEY gibt darauf die Antwort: In solche, deren Produkte unabhängig von volkswirtschaftlichen Entwicklungen gefragt bleiben und die in der Post-Corona-Zeit Lösungen anbieten, wenn die Trendthemen Klima und Nachhaltigkeit in der öffentlichen Diskussion wieder aufflammen und Greta in der Wahrnehmung wieder wie Phönix aus der Asche steigt. Unternehmen, die diese Eigenschaften miteinander vereinen, sind vor allem Solar- und Windparkbetreiber sowie Firmen, welche zukunftsrelevante Umwelttechnologien produzieren und bereitstellen. **Gefragt in der Krise ?** Das macht deren Aktien zum einen zu krisenfesten und defensiven Werten, da **Energie** schlicht immer gebraucht wird. Aktuelle Beweise lieferten hierfür jüngst zwei deutsche Unternehmen: der Wechselrichter und Solartechnik-Produzent SMA Solar und der Solar- und Windparkbetreiber Encavis (vgl. Heft 15/20). Trotz des Coronavirus halten beide an ihren Zielen für das laufende Jahr fest und rechnen, wenn überhaupt, nur mit geringen Auswirkungen auf ihre Geschäftszahlen. **? wie auch in der Zukunft.** Zum anderen sind deren Geschäftsmodelle total auf die zukünftigen Trendthemen ausgerichtet. Die Unternehmen wissen, dass sie gebraucht werden: Will die internationale Politik ihr Ziel, die globale Erwärmung bis ins Jahr 2100 auf unter zwei Grad Celsius zu halten, erreichen, braucht es billionenschwere Investitionssummen in **erneuerbare Energien** (siehe Grafik links) sowie natürlich Konzerne, die diese Investitionen umsetzen. **Zeitgeist im grünen Gewand.** Das trifft auch den Nerv von immer mehr Anlegern, besonders bei den Deutschen. Hierzulande boomen nachhaltige Finanzprodukte. So flossen laut einer Studie des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI) rund 40 Prozent der im Jahr 2019 in ETFs investierten 17,5 Milliarden Euro in nachhaltige, ökologische und ethische ETFs (kurz ESG-ETFs für Environment, Social, Governance). Diese Zahl dürfte angesichts einer immer größer werdenden Erbgeneration weiter steigen, weil die sogenannten Millennials ihr Geld "gewissenhafter" anlegen als die Generationen davor. Sie knüpfen ihre Investments an bestimmte Bedingungen, die über die Rendite hinausgehen. **Umweltfreundliche Indizes.** Im Zuge der immer größeren Bedeutung des grünen Bewusstseins hob die Deutsche Börse deshalb den ÖkoDax (ISIN: DE000A0MEU42) aus der Taufe. Er umfasst die sechs deutschen Unternehmen Nordex, SMA Solar, Copennergies, PNE, Verbio und SFC Energy ab. Allerdings ist die Marktkapitalisierung des ÖkoDax mit 3,3 Milliarden Euro überschaubar. Auf einer deutlich breiteren Basis an Werten fußt der globale Aktienindex für **erneuerbare Energien**, der Renixx-World (DE000RENX014). Um in den Renixx aufgenommen zu werden, müssen die Unternehmen mehr als 50 Prozent ihres Umsatzes im Regenerative-**Energien**-Bereich erwirtschaften. Zudem sind in ihm nur diejenigen internationalen Unternehmen gelistet, die über die 30 höchsten Free-Float-Marktkapitalisierungen verfügen. Darunter finden sich im Renixx-Korb namhafte Unternehmen wie der Elektroautopionier Tesla, die Wasserstoffspezialisten Ballard Power und Nel sowie der Solarpanel-Dienstleister Sunrun (siehe Kasten). **Drei Öko-Werte.** Fakt ist: Was alle diese Unternehmen vorantreiben, bereichert Mensch und Umwelt. Sie werden sowohl in der Corona-Krise als auch danach gebraucht. Sollte sich nun die anstehende "Mutter aller Rezessionen", wie sie der Chef des Kieler Instituts für Weltwirtschaft, Gabriel Felbermayr, bereits nennt, weiter entfalten, dürften nur wenige Branchen und Unternehmen glimpflich davonkommen. Eine davon könnte die der erneuerbaren **Energien** sein. Als besonders vielversprechend, die Krise zu überstehen oder sogar gestärkt aus ihr hervorzugehen, gelten die nachfolgenden Titel: der Solar- und Windparkbetreiber Iberdrola, der Wassermanagement-Optimierer Ecolab und eben Sunrun.

IBERDROLA

Neue Rekordinvestitionen geplant

Der spanische **Energieriese** ist ein Paradebeispiel, wenn es um die groß angelegte Stromgewinnung mit erneuerbaren **Energien** geht: Durch massive Investitionen in Wind- und Solarparks in den vergangenen Jahren gewinnt Iberdrola bereits mehr als 60 Prozent seines Stroms durch alternative **Energien**. Insgesamt produzierten die Basken 2019 mit all ihren Assets rund 151 Terawattstunden Strom. Damit ließe sich ganz Deutschland ein Vierteljahr lang mit Elektrizität versorgen. Und Iberdrola ist weiter auf Expansionskurs: So plant der Konzern die Errichtung von schwimmenden Offshore-Parks vor den Küsten Norwegens und Spaniens. Weiter in der Projekt-Pipeline: der Aufbau von Ladeinfrastruktur für Elektroautos. In den kommenden fünf Jahren will der **Energieversorger** 150 Millionen Euro in die Installation von 150 000 Ladepunkten in Haushalten, Unternehmen, Städten sowie an Autobahnen und Überlandstraßen in Spanien investieren. Cash für die Umsetzung der Projekte ist jedenfalls vorhanden. Erst Anfang Februar verkaufte Iberdrola die achtprozentige Beteiligung an Siemens-Gamesa für 1,1 Milliarden Euro an Siemens. Dass es die Spanier können, belegen die 2019er-Geschäftszahlen. Bei Rekordinvestitionen von 8,2 Milliarden Euro legte der Umsatz um 3,9 Prozent auf 36 Milliarden Euro zu, der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen sogar um 8,1 Prozent auf 10,1 Milliarden. Unterm Strich stand ein Gewinn von 3,4 Milliarden Euro mit einem dicken Plus von 13,3 Prozent zum Vorjahr. Für 2020 will der Konzern sogar zehn Milliarden investieren. Wachsen die besagten Kennzahlen abermals mit, ist ohne Bedenken davon auszugehen, dass auch die Aktie nachzieht.

Aktienrückkauf könnte pushen

Die Unterstützung liegt bei 7,50 Euro, die Hürde bei 9,50 Euro. Um dauerhaft Letztere zu überwinden, könnte das Ende Februar gestartete Aktienrückkaufprogramm helfen. Ob es, wie bei anderen Konzernen aufgrund der Rezession gestoppt werden soll, wurde bislang noch nicht bekannt. Stoppkurs: 6,90 Euro.

Iberdrola



WKN/ISIN: **A0M46B/ES0144580Y14**

Börsenwert: 56,5 Milliarden Euro

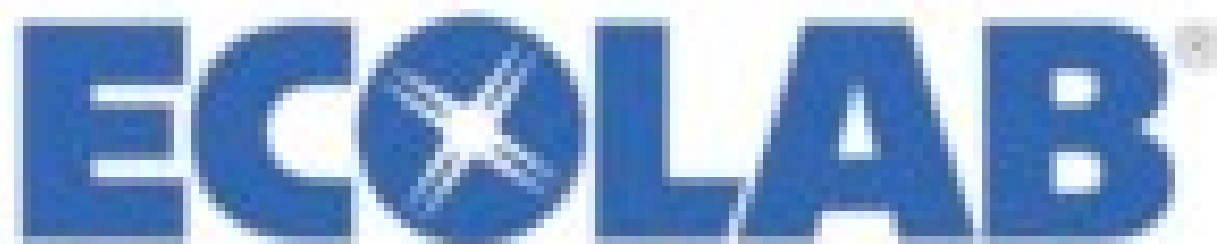
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21: 15,4/14,6

Dividendenrendite 2020/21e: 4,64/4,88 Prozent

Stoppkurs: 6,90 Euro

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream



Der Corona-Profiteur

Reinigung, Desinfektion und Sterilisation: Das Coronavirus definiert die gesellschaftliche Hygiene neu. Einer, dessen Produkte deshalb so gefragt sind wie nie zuvor und der zu den wenigen Corona-Profiteuren zählen dürfte, ist der US-Konzern Ecolab. Sein Healthcare-Bereich stellt unter anderem flüssige Desinfektionsmittel, alkoholische Desinfektionstücher sowie Hygiene-Handschuhe her. Derweil liegt das eigentliche Ecolab-Geschäftsmodell ganz woanders. Wer die Website öffnet, liest unter anderem Folgendes: "Wir helfen dabei, jedes Jahr Trinkwasser für über 712 Millionen Menschen einzusparen." Das scheint keine Übertreibung zu sein, bietet Ecolab doch Technologien und Chemikalien an, mit denen sich Wasser einsparen, wiederverwenden und recyceln lässt. Damit reduzieren Kunden vor allem aus den Branchen Landwirtschaft, Lebensmittel- und Papierherstellung ihre Umweltauswirkungen und sparen gleichzeitig **Energie** und Kosten ein. Eine Win-win-Situation, von der auch Ecolab profitiert: Mehr als 90 Prozent sind nämlich wiederkehrende Umsätze. 2019 führte das zu einem Erlös von rund 13,5 Milliarden Euro und einem Gewinn je Aktie von 5,29 Euro. Für das Gesamtjahr 2020 erwartet das Management einen Umsatz von 14 Milliarden. Der Gewinn je Aktie soll sich im Bereich zwischen 5,76 und 5,92 Euro bewegen. Das würde einem Zuwachs zwischen neun und zwölf Prozent entsprechen. Äußerst positiv: Aufgrund eines steigenden Neukundengeschäfts sowie spürbarer Kosteneffizienzen dürfte Corona Ecolab wenig anhaben. "Mit Blick auf 2020 erwarten wir trotz eines schwierigen Umfelds ein weiteres starkes Gewinnjahr", sagte Ende März CEO Douglas M. Baker

Guter Einstieg für Defensivanleger

Trotz gefragter Produkte in Corona-Zeiten (siehe links) litt auch der Kurs von Ecolab unter der allgemeinen Abwärtsspirale. Gut für defensive Anleger: Das Analystenhaus Moody's stuft die Ecolab-Aktie in einer Risikoskala mit dem niedrigsten Wert ein. Stoppkurs: 111,20 Euro.



WKN/ISIN:	854545/US2788651006
Börsenwert:	39,51 Milliarden Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21:	22,8/20,8
Dividendenrendite 2020/21e:	1,35/1,49 Prozent
Stoppkurs:	111,20 Euro

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

SUNrun

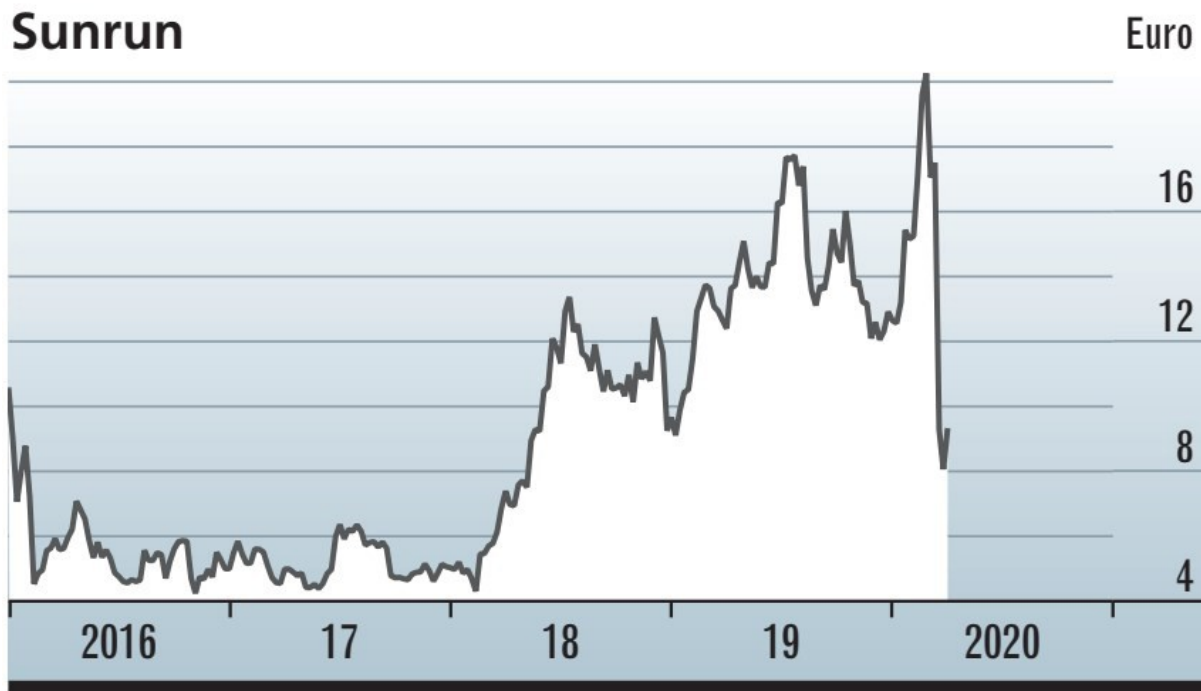
Wiederkehrende Erträge als Trumpf

Das im Sonnenstaat Kalifornien ansässige und 2007 gegründete Unternehmen Sunrun ist die unangefochtene Nummer eins in den USA, wenn es um Solarkollektoren für Privathaushalte geht. Stellen sich die US-Bürger ein Panel aufs Dach und eine **Energiespeicherlösung** in den Keller, ist die Chance groß, dass die Technik von Sunrun stammt. Und wer seinen eigenen, selbst produzierten Strom verbraucht, profitiert vom dicken Vorteil namens Unabhängigkeit. Denn Silicon Valley und Technologiegiganten zum Trotz haben die Vereinigten Staaten eines der marodesten Stromnetze der Welt. Dessen sind sich viele Amerikaner wohl bewusst, weshalb der Sunrun- Erlös 2019 ordentlich nach oben ging. Mit dem Verkauf, der Installation sowie der Wartung der Technik erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von umgerechnet rund 780 Millionen Euro und damit 13 Prozent mehr als 2018. Besonders positiv: Durch langfristige Serviceverträge über 20 bis 25 Jahre mit den Kunden erhält Sunrun stetig wiederkehrende und vertraglich festgelegte Einnahmen. Was in der Bilanz tatsächlich ausbaufähig ist, ist der Nettogewinn mit gerade einmal 23,6 Millionen Euro. 2018 betrug er 24,5 und 2017 sogar 113,6 Millionen. Euro. Hintergrund: Sunrun investierte 2019 massiv in neues Wachstum und schraubte die Kosten für Marketing, Vertrieb und technische Entwicklung deutlich nach oben. Ende Februar teilte das Sunrun-Management mit, dass man für 2020 mit einem Umsatzanstieg von 15 Prozent rechnet. Allerdings blieb die Prognose Corona-unbereinigt. Eine Korrektur liegt bisher nicht vor, zumal Sunrun die Krise wohl gut überstehen sollte. Dabei hilft auch das frei verfügbare Cash-Polster von 330 Millionen Euro.

Die 237-Prozent-Chance

Vor Corona testete die Aktie neue Kurshöchststände. Jetzt bieten sich Anlegern Einstiegskurse auf dem Niveau von Mai 2018. Lohnend, wenn es nach den Analysten geht: Deren mittleres Kursziel liegt bei 22,25 Euro, das höchste sogar bei 30 Euro. Trotzdem: Stoppkurs bei 6,90 Euro.

Sunrun



WKN/ISIN:	A14V1T/US86771W1053
Börsenwert:	1,02 Milliarden Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21:	27,8/18,3
Dividendenrendite 2020/21e:	—/—
Stoppkurs:	6,90 Euro

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

MARC BÄCHLE

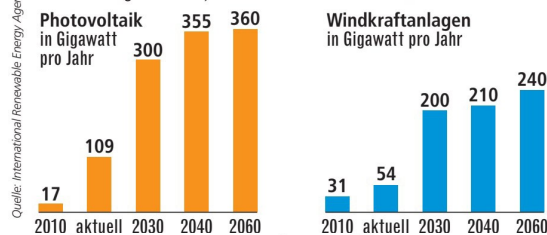


Um das 2-Grad-Ziel zu erreichen ...

Die Großinvestitionen in Solar und Windkraft, um die Erderwärmung bis 2100 unter zwei Grad Celsius zu halten, erfolgen in den nächsten 20 Jahren.

Neuanlagen bei Solar- und Windenergie

ab 2030: nötige Zunahme, um bis 2100 das 2-Grad-Ziel zu erreichen

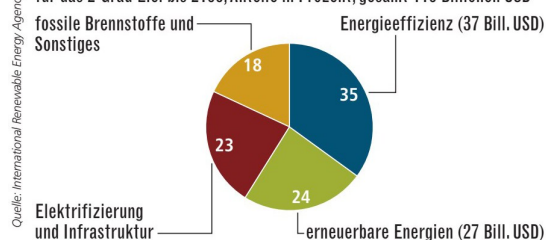


... braucht es große Investitionen

Bis 2050 muss weltweit die unfassbare Summe von 27 Billionen US-Dollar in erneuerbare Energien investiert werden, um das Klimaziel zu erreichen.

Nötige Gesamtinvestitionen 2016 bis 2050

für das 2-Grad-Ziel bis 2100, Anteile in Prozent, gesamt 110 Billionen USD



IBERDROLA

Aktienrückkauf könnte pushen

Die Unterstützung liegt bei 7,50 Euro, die Hürde bei 9,50 Euro. Um dauerhaft Letztere zu überwinden, könnte das Ende Februar gestartete Aktienrückkaufprogramm helfen. Ob es, wie bei anderen Konzernen aufgrund der Rezession gestoppt werden soll, wurde bislang noch nicht bekannt. Stoppkurs: 6,90 Euro.

Iberdrola



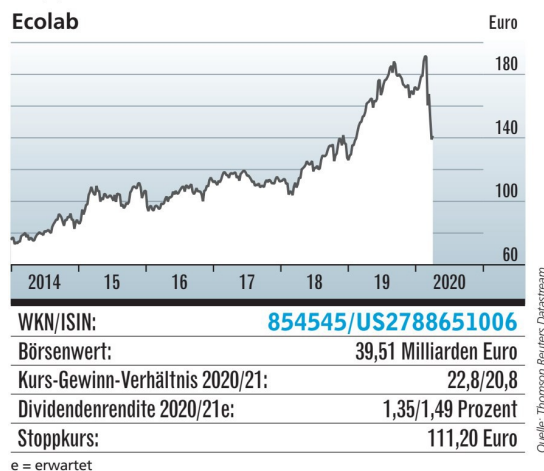
WKN/ISIN:	A0M46B/ES0144580Y14
Börsenwert:	56,5 Milliarden Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21:	15,4/14,6
Dividendenrendite 2020/21e:	4,64/4,88 Prozent
Stoppkurs:	6,90 Euro

e = erwartet

ECOLAB

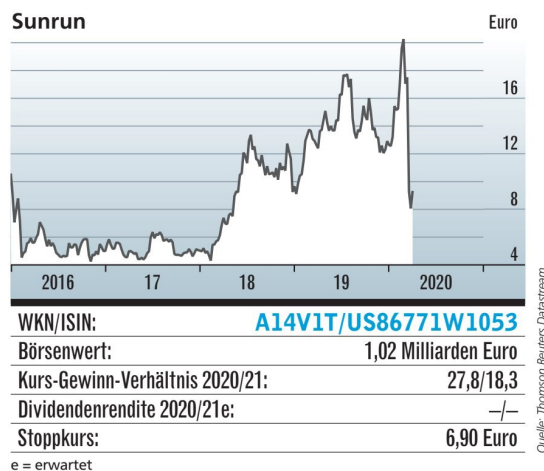
Guter Einstieg für Defensivanleger

Trotz gefragter Produkte in Corona-Zeiten (siehe links) litt auch der Kurs von Ecolab unter der allgemeinen Abwärtsspirale. Gut für defensive Anleger: Das Analystenhaus Moody's stuft die Ecolab-Aktie in einer Risikokala mit dem niedrigsten Wert ein. Stoppkurs: 111,20 Euro.



Die 237-Prozent-Chance

Vor Corona testete die Aktie neue Kurshöchststände. Jetzt bieten sich Anlegern Einstiegskurse auf dem Niveau von Mai 2018. Lohnend, wenn es nach den Analysten geht: Deren mittleres Kursziel liegt bei 22,25 Euro, das höchste sogar bei 30 Euro. Trotzdem: Stoppkurs bei 6,90 Euro.



Bildunterschrift: Windige Investments? Eher entspannt in sichere Aktien mit **Erneuerbare- Energien**- Hintergrund investieren

Quelle: FOCUS-MONEY vom 15.04.2020, Nr. 17, Seite 14

Rubrik: MONEYMAKER

Dokumentnummer: focm-15042020-article_14-1

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM_070d3cbc2f7e09e7edc1e0ca4aac9ce16858e839

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

